

Reisebericht 24. - 27. Oktober 2013

von Christina

Nachdem mein Bruder mich schon einige Male gefragt hatte, ob ich ihn nicht endlich einmal auf einer Fahrt nach Ungarn begleiten wollen würde, war es nun dieses Wochenende soweit. Am Donnerstag trafen wir uns gegen 20 Uhr bei Elviera. Da sie Janosch (den Vereinstransporter) bereits vollständig mit sämtlichen Spenden beladen und auch vollgetankt hatte (Danke!!), brauchten wir nur noch ein paar Spenden aus dem Auto meines Bruders umladen. Um 22.15 Uhr ging es dann reichlich gestärkt (es war sehr lecker Elviera, auch dafür nochmal Danke!) los.

Um 8.45 Uhr erreichten wir nach einer problemlosen (wenn auch etwas ruckeligen :D) Fahrt über Tschechien und die Slowakei unseren Zielort Esztergom. Wir fuhren direkt zum Tierheim, wo wir nach der langen Fahrt den Frühsport begrüßten und gleich die zahlreichen Spenden ausgeladen und ins Lager geräumt haben.



*Janosch
voll beladen*



Im Lager

Anschließend haben wir die Reiseboxen für die glücklichen Fellchen, die bald in ein warmes zu Hause reisen durften, auf- und im Transporter sicher eingebaut und fest verzurrt. Danach war es dann soweit und wir gingen endlich die lieben (ja, das waren sie definitiv alle!!) Hunde begrüßen und machten einen Rundgang durch das Tierheim, bei welchem ausgiebig geschleckt und sich streicheln gelassen wurde. Mein anfänglicher Respekt, besonders bei den großen Hunden, war schnell verflogen, denn trotz einiger negativer Vorerfahrungen mit Menschen waren alle Fellnasen soo froh über unsere Streicheleinheiten und menschliche Zuneigung. Beladen mit endlos vielen Eindrücken und Gefühlen verabschiedeten wir uns bis zum Abend und fuhren zum Tesco (Supermarkt) um dort Verpflegung und Mitbringsel zu besorgen (mein Bruder hatte sogar eine ganze Bestell-Liste abzuarbeiten :D). Danach ging es dann zur Pension, wo erst einmal ankommen, duschen, eine Kleinigkeit essen und auch ein kleines Nickerchen machen auf dem Programm standen.

Um 18 Uhr trafen wir uns mit Andrea, ihrem Freund und Nikolett zum Abendessen in einem sehr leckeren Restaurant. Es wurde gut gegessen (das Dessert war tatsächlich so gut wie versprochen ☺), sich viel unterhalten, Wichtiges für den nächsten Tag besprochen und viel über einzelne Hunde gesprochen. Es war wahnsinnig interessant mehr über einzelne Hunde und deren Schicksale zu erfahren, und besonders schön zu hören, was aus einigen geworden ist und sie ein glückliches Hundeleben gefunden haben. Total müde machten wir uns dann um 20 Uhr auf den Weg zurück zur Pension um dann nur noch ins Bett zu fallen und einiges an Schlaf nachzuholen.

Nach einer erholsamen Nacht frühstückten wir gemütlich um 7.30 Uhr und waren dann um 9 Uhr wieder im Tierheim. Natürlich wurde auch an diesem Tag wieder viel gestreichelt und etliche Leckerlies fanden glückliche Abnehmer. Vor allem sollte aber mit einigen Gassi-gegangen und dabei von ihnen Fotos gemacht werden. Also begleiteten uns zunächst



Arwen und Don Pedro



nach draußen, die das sichtlich genossen haben. Seit ich gehört habe, dass Arwen schon soo lange im Tierheim ist, hoffe ich nun umso mehr, dass sie noch eine Chance auf ein warmes Plätzchen erhält. Beide sind ganz tolle Hunde.

Weiter ging es mit



Fido,



Infra &



Hoppa (der erst seit kurzem im Tierheim lebt), drei lebhaften süßen Hunden. Jeder von ihnen hat einen besonderen tollen Charakter, weswegen ich nicht hätte entscheiden können wen ich lieber hätte mitnehmen wollen.

Auch



Abbie,



Kika & Nurmi



machten mit uns einen kleinen Ausflug auf die Wiese. Hoffentlich finden die beiden Notfellchen Kika und Nurmi schnell ein warmes Heim. Auch mit diesen Dreien hätte ich ewig schmusen, spielen und Gassi-gehen können.

Anschließend mussten auch noch die Papiere für die reisenden Hunde fertig gemacht werden. Und dann hieß es auch bald schon wieder Abschied nehmen von den lieben Schnüfflern. Besonders schwer fiel mir das bei Meril und ihrem Welpen Áronka. Wenn ich nur irgendwie könnte, hätte ich gleich beide mitgenommen.



Gegen 14 Uhr fuhren wir also nochmal schnell zum Tesco um noch Verpflegung für die Nacht zu holen und dann ging es wieder zurück zur Pension um nochmal ein wenig zu schlafen. Tatsächlich gelang es mir ein paar Stündchen zu ruhen. Natürlich schlief ich grad am besten, als mein Wecker klingelte ;-).

Um 23.30 Uhr trafen wir uns mit Andrea am Tierheim. Schnell waren alle Nasen in ihren Boxen, und so befanden wir uns keine 15 Minuten später schon auf dem langen Weg in die glückliche Zukunft. Das Brummen von Janosch beruhigte die Hunde ganz schnell, sodass bald kein einziger Mucks mehr zu hören war. Um Punkt 6 Uhr erreichten wir Würzburg, wo Padme aussteigen sollte. Anders als ich erwartet hatte (ja mein Brüderchen, du solltest recht behalten ☺), denn immerhin waren wir eine Stunde zu früh, kamen Padme's neues Frauchen und ihr neues Herrchen genau zur gleichen Zeit wie wir an. Und so konnte Padme, etwas überrascht von dem ganzen Geschehen, ihren freudigen Besitzern übergeben werden.



Bevor es unruhig wurde, stellten wir das beruhigende Brummen schnell wieder an und fuhren weiter zu unserem Zielort Benthe.

Am Sonntag um 9.30 Uhr kehrten wir also zu Elviera zurück und wurden von vielen neuen Herrchen und Frauchen gespannt erwartet. Und so wurden gleich alle Hunde an ihre neuen Familien übergeben und überglücklich in Empfang genommen.



Gobo



Pea (jetzt Emma)



Kalacs



Müge



Bruk



Suko (jetzt Loona)

Holly's Empfang war besonders rührend, sodass ich fest davon überzeugt bin, dass sie das für sie absolut perfekt passende Plätzchen gefunden hat.



Nach dieser tollen Ankunft, und nachdem ich sehen konnte, wie freudig und herzlich alle Hunde erwartet und aufgenommen wurden, bleibt abschließend nur noch festzustellen, dass sich alle Mühen und die langen Nächte auf Janosch's Sitzbank mehr als gelohnt haben!!! Ich hoffe, dass noch viele weitere Hundenasen die Möglichkeit haben werden, in ein glückliches und warmes Hundeleben zu reisen!!!